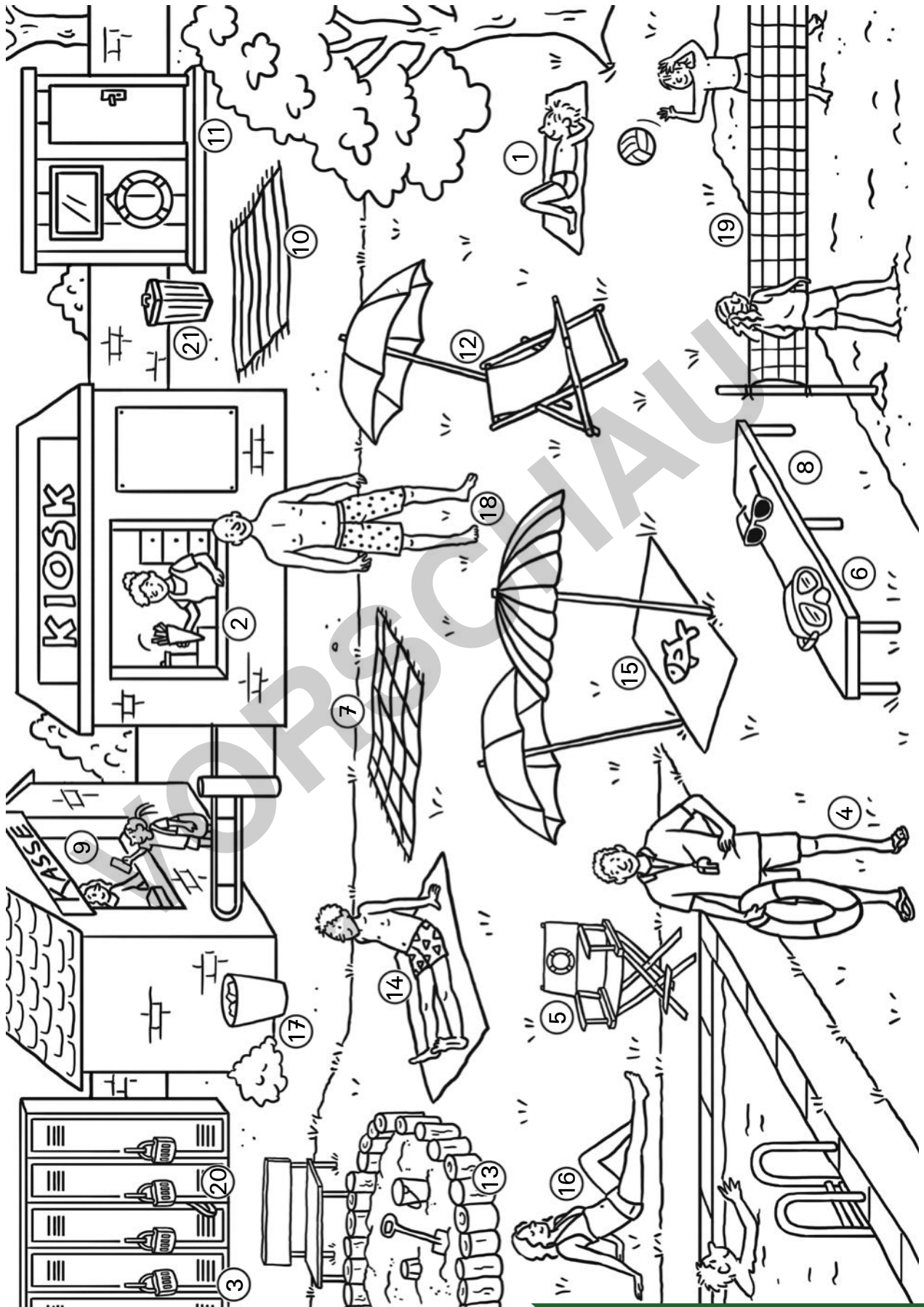




Name: _____

Datum: _____



S. Blomann, M. Maier, S. Rook, J. Schlimok, A. Zöh: Differenzierte Lesepurgeschichten Krimis
© Auer-Verlag



Name: _____

Datum: _____

Geheimsache Langfinger

Heute trödelt Ben auf dem Heimweg von der Schule nicht herum, sondern er geht schnurstracks los, sodass er zehn Minuten nach Schulschluss schon wieder sein Zuhause erreicht. Er setzt sich gleich zu Mama an den Esstisch und hält ihr seinen Teller hin. „Na, du hast es heute ja eilig, junger Mann. Hast du etwas vor?“, fragt Mama.

„Du weißt doch, ich wollte heute ins neue Schwimmbad. Ole war gestern schon dort und meinte, dass es super ist!“, antwortet Ben aufgeregt. In Rekordzeit isst der Junge sein Mittagessen und macht seine Hausaufgaben gleich im Anschluss. Kaum ist er fertig, schnappt er sich seinen Rucksack und schwingt sich auf sein Fahrrad.

Wenig später steht er schon vor dem Eingang des Freibades und kann es kaum abwarten, das neue Gelände zu erkunden.

Komm mit ins Freibad und erlebe ein spannendes Abenteuer mit Ben.

Beginne bei Nummer 1 zu lesen.

Schreibe die weiteren Nummern deiner Lesespur am Ende der Geschichte auf.

- ① Im neuen Freibad ist jede Menge los, doch nach kurzer Suche findet Ben einen gemütlichen Platz unter einer alten Kastanie ganz in der Nähe der nigelnagelneuen Rutsche. Als der Junge sein Handtuch ausbreitet, überfällt ihn Müdigkeit und er legt sich erstmal noch etwas hin. Der Schultag war doch sehr anstrengend und ein bisschen Entspannung ist nun genau das Richtige.

Ben betrachtet die Wolken über sich am Himmel, die langsam vorüberziehen.

Er ist kurz vor dem Eindösen, als ihn urplötzlich ein schriller Schrei aus seinen Träumereien reißt. Der markerschütternde Laut kam vom Häuschen des Bademeisters.

Schnell rappelt sich Ben auf und macht sich neugierig auf den Weg dorthin.



- ② Am Kiosk stehen viele Menschen in einer langen Schlange an und es dauert ganze zehn Minuten bis die beiden Detektive an der Reihe sind.

Male ein Eis auf die leere Wand des Kiosk auf der Lesespurkarte.

Mit wenigen Sätzen erklären Ben und Laura der Verkäuferin, warum sie hergekommen sind, und halten der Frau dabei die schwarze Sonnenbrille vor die Nase. Die Dame runzelt die Stirn und erinnert sich: „Ja, die Brille kenne ich! Die trug ein verrückter Typ heute Mittag in seinen blonden Haaren. Er hat sich zuerst ein Eis gekauft und war anschließend eine ganze Weile weg. Vorhin stand er dann wieder vor mir und kaufte eine große Packung Popcorn. Damit hat er vielleicht eine Sauerei gemacht. Unglaublich! Er hat das Zeug überall auf seinem Weg durchs Schwimmbad verteilt!“

Während die Verkäuferin noch weiterschimpft, blicken sich die beiden Kinder gebannt um. Tatsächlich führt eine deutlich erkennbare Krümelspur bis zu zwei gelben Sonnenschirmen. Schnell bedanken sich die Kinder und rennen los.



- 3 Das ist zwar ein Schließschrank für Stammgäste, aber nicht der richtige, da etwas Wichtiges fehlt. Du bist kurz vor dem Ziel! Lies noch einmal schnell bei Nummer 4 nach, woran du das Diebesgutlager erkennen kannst.
- 4 Als die Nachwuchsdetektive ihm den Zettel zeigen, gibt es für den Bademeister keinen Zweifel: „Das ist der Code für einen Schrank, den sich unsere Stammgäste mieten können. Diese Schließfächer befinden sich links von Kiosk und Kasse.“
Schon rennen Ben und Laura zu den Schränken los. Aufgeregt gehen sie an den Metallschränken entlang und haben zunächst Schwierigkeiten, die richtige Tür zu finden. „Die Codes sind aber auch alle verflücht ähnlich!“, meckert Ben. Plötzlich ruft Laura: „Ich fasse es nicht! Schau dir das mal an! Wir haben das Versteck des Diebes gefunden!“
Ben folgt ihrem Blick und entdeckt inmitten vieler Türen die mit dem richtigen Code. Ihm ist auch sofort klar, woran Laura den Schrank erkannt hat. An einer Ecke hängt der Träger ihres Rucksackes aus dem Schließfach.
- 5 Von diesem Klappstuhl aus beobachtet der Bademeister manchmal die Badenden, denn damit kann er sich immer direkt an den Beckenrand setzen und auch einmal seine Füße im Wasser kühlen. Der Sitzplatz des Bademeisters hilft dir jedoch nicht weiter. Du bist auf der falschen Spur. Lies bei Nummer 1 noch einmal ganz genau nach, wohin Ben nach dem Schrei rennt.
- 6 Nein, das ist eine andere Brille, die man zum Tauchen unter Wasser braucht: die Taucherbrille. Zum Sonnen ist sie nicht geeignet, weil sie keine getönten Gläser hat, die die Augen vor dem hellen Licht der Sonne schützen. Gehe zurück zu Nummer 19 und suche noch einmal genau nach der richtigen Spur.
- 7 Hier stimmt etwas nicht, denn das ist nicht Lauras Decke, sondern die karierte Decke eines anderen Badegastes. Wo geht die Jagd nach dem Rucksackdieb weiter? Ben möchte schnellstmöglich zum Tatort, weil er dort nach Hinweisen auf den Dieb suchen will. Lies bei Nummer 11 genau nach, wie Lauras Decke aussieht.
- 8 Ben nimmt das gute Stück in die Hand, als eines der Kinder vom Volleyballplatz herübergeläutert: „He, ich würde diese Sonnenbrille besser liegen lassen. Sie gehört einem total seltsamen Typen, der heute Vormittag stundenlang hier in der prallen Sonne saß und vor sich hinstarrte.“
„Hm, komisch“, meint Ben nachdenklich. „Wir nehmen die Brille trotzdem mit. Wenn sie nichts mit dem Fall zu tun hat, geben wir sie nachher an der Kasse ab!“
Ratlos gehen die Kinder zurück zum Tatort und wollen sich gerade auf Lauras Decke niederlassen, als das Mädchen aufgeregt feststellt: „Iggitt, hier im Gras klebt alles. Was ist denn das?“ Ben grinst: „Da hast du wohl vorhin mit deinem Eis gekleckert!“
Doch das Mädchen schüttelt entgeistert den Kopf: „Nein, ich habe keins gegessen!“
Ben wittert eine Spur: „Sag bloß diese Essensreste sind von unserem Dieb? Wir sollten am Kiosk fragen, ob denen was aufgefallen ist!“





- 9 Nein, das ist das kleine Kassenhäuschen am Eingang des Schwimmbades, an dem die Besucher ihren Eintritt bezahlen. Hier geht die Detektiv-Geschichte um die Suche nach dem Rucksackdieb aber leider nicht weiter. Kehre lieber schnell um. Lies bei Nummer 8 noch einmal genau nach, wohin Laura und Ben als Nächstes gehen.

- 10 Richtig, Lauras Decke leuchtet den zwei Kinder mit ihren blauen und roten Streifen fröhlich entgegen.

Male die Decke auf der Lesespurkarte in den passenden Farben an.

Ben und Laura untersuchen den Tatort des Diebstahls ganz genau. Hat der Täter etwas Verdächtiges hinterlassen?

Plötzlich fällt Ben auf, dass sich ziemlich viel Sand auf der Decke befindet. „Laura, warst du vorhin am Spielplatz? Hier liegt so viel Sand!“, stellt der Junge fest.

„Naja, ich war zwar am Volleyball-Spielfeld und habe mit ein paar Kindern ‚Ball über das Netz‘ gespielt, aber danach war ich nicht mehr auf der Decke. Ich habe ja schon von Weitem erkannt, dass etwas nicht stimmt und mein Rucksack fehlt. Da bin gleich zum Bademeister gerannt“, erklärt sie Ben.

Ist der Sand eine Spur zum Dieb? Die beiden Kinder machen sich gleich auf den Weg zum Volleyballfeld – sie haben ja nichts zu verlieren.



- 11 Vor dem kleinen Haus des Bademeisters entdeckt Ben seine Schulkameradin Laura aus der 4b. Ganz blass steht sie da und weint bitterlich. Als das Mädchen ihn sieht, wendet sie sich gleich an ihn und erzählt schluchzend: „Ben, mein Rucksack ist gestohlen worden! Ich war nur kurz im Schwimmbaden und als ich gerade an meinen Platz zurückkomme, sind meine ausgepackten Sachen durchwühlt und mein Rucksack fehlt.“

Ben hat Mitleid und antwortet mitfühlend: „Oje, das tut mir leid, Laura! Was war denn alles in deinem Rucksack?“

„Mein Geldbeutel mit 20 Euro, mein Handy und meine neue Armbanduhr!“, bricht es aus Laura heraus.

„Ich helfe dir, Laura. Keine Sorge, den Fall werden wir schon aufklären!“, tröstet Ben das verzweifelte Mädchen. Da Ben zuallererst den Tatort genau unter die Lupe nehmen möchte, gehen die beiden zu Lauras gestreifter Decke, die nebenan liegt.

- 12 Dieser einzelne gelbe Sonnenschirm ist nicht das Ende der Popcorn-Krümel-Straße, der Laura und Ben von der Kasse aus folgen. Einen neuen Hinweis auf den Langfinger musst du woanders suchen. Lies bei Nummer 2 noch einmal ganz genau nach, wohin die Brösel führen und verfolge die richtige Spur auf der Karte weiter.

- 13 Okay, hier gibt es ebenfalls viel Sand, aber das ist ein Spielplatz. Da war Laura garantiert nicht, denn zum Buddeln im Sand fühlt sich das Mädchen schon viel zu alt. Überprüfe die Karte erneut ganz genau und schaue, wo es im Freibad eine weitere Fläche mit Sand gibt. Die letzte Spur Nummer 10 hilft dir bei der Suche. Lies sie noch einmal genau.